



Grafik der Woche*

Anhaltende Aufwertung des Britischen Pfunds



Verschiebung des Brexit wahrscheinlich

Das **Britische Pfund Sterling** wertete zuletzt weiter auf. Es profitierte davon, dass das britische Unterhaus gegen einen ungeordneten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und für eine leichte Verschiebung des bisherigen Termins 29. März 2019 stimmte. Die **Aktienmärkte** konnten wieder etwas zulegen; dabei stieg der Leitindex für den Euroraum, der EuroStoxx 50, auf das höchste Niveau seit mehr als fünf Monaten. Die Renditen an den **Rentenmärkten** veränderten sich dagegen auf sehr niedrigem Niveau wenig.

Dies ist auch auf die relativ niedrige Inflationsrate von 1,5 % in den **USA** im Februar zurückzuführen. Dort wirkt der Rückgang der Energiepreise im Jahresvergleich entlastend. Zudem fiel der Anstieg der Beschäftigung im Februar, auch aufgrund eines zwischenzeitlich sehr schlechten Wetters, mit nur 20.000 neuen Stellen überraschend niedrig aus. Im **Euroraum** übertraf die Zunahme der Industrieproduktion mit 1,4 % zum Vormonat im Januar die Erwartungen. Einen noch stärkeren Anstieg verhinderte ein erneut kräftiger Rückgang in der Automobilindustrie Deutschlands. Die erneute Verlangsamung der Industrieproduktion in **China** auf nur noch 5,3 % zum Vorjahr verstärkte dagegen vorhandene Konjunktursorgen.

In der **neuen Woche** tagen die **Notenbanken** in den USA und Großbritannien. Beide werden angesichts des Wachstumsverlangsamung und eines geringen Inflationsdrucks ihre Leitzinsen bestätigen. Die anstehenden Frühindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes im **Euroraum** dürften signalisieren, dass sich die verlangsamte Konjunktur in den kommenden Monaten weiter stabilisieren wird. Im Fokus bleibt weiterhin der **Brexit**. So müssen alle anderen 27 EU-Staaten einem noch zu stellenden Antrag Großbritanniens auf Verlängerung der Frist zustimmen.

Stand: 15.03.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	14.03.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.587	12.500	7,88%
Euro Stoxx 50	3.342	3.500	4,73%
Dow Jones Industrial	25.710	28.000	8,91%
S&P 500	2.808	3.000	6,82%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,625	0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,25	0,06
2 Jahre (in %)	-0,54	-0,40	0,14
10 Jahre (in %)	0,09	0,50	0,41
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,18%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.296	1.350	4,14%

Wochenvorschau

Dienstag, 19.03.2019

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 03/2019

15:00 USA, Auftragseingang Industrie 01/2019

Großbritannien, voraussichtlich erneute Abstimmung über Austrittsabkommen mit der EU

Mittwoch, 20.03.2019

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 02/2019

10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 02/2019

19:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

Donnerstag, 21.03.2019

10:00 EZB-Wirtschaftsbericht

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

15:00 USA, Frühindikatoren 02/2019

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 03/2019 (vorläufig)
Gipfel der EU Staats- und Regierungschefs
(bis 22.03.2019)

Freitag, 22.03.2019

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 03/2019 (vorl.)

Wussten Sie, ...

... dass der Europäische Rat die allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten der EU festlegt? Er gehört nicht zu den Gesetzgebungsorganen der EU und erörtert oder verabschiedet daher keine EU-Rechtsvorschriften. Er besteht aus den Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten, dem Präsidenten des Europäischen Rates und dem Präsidenten der Europäischen Kommission.